



Lars Witteck zeichnete die „heimlichen Helden“ aus (von links): Robert Rapelius, Rebecca Erkel, Dr. Witteck (hinten), Werner Jung, Janosch Baumann und Heike Hermenau. (Foto: Volksbank Mittelhessen)

# „Heimliche Helden“ ausgezeichnet

**VOLKSBANK MITTELHESSEN** Lob für ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen

**GIESSEN/WETZLAR** „Heimliche Helden“ der Region zeichnete die Volksbank Mittelhessen während einer Feierstunde im Volksbank-Forum im Schiffenberger Tal aus und würdigte diese Arbeit mit insgesamt 65 000 Euro.

Heimliche Helden sind jene Menschen, die sich in ihrer freien Zeit aufopferungsvoll für andere einsetzen, sich sozial engagieren oder ihren Verein in besonderem Maße unterstützen, ohne viel Aufhebens darum zu machen; einzig aus dem Bedürfnis heraus, ihren Mitmenschen zu helfen. Generalbevollmächtigter Lars Witteck begrüßte rund 200 Gäste zur feierlichen Ehrung.

Über 150 Vereine und gemeinnützige Einrichtungen aus Mittelhessen hatten in diesem Jahr mitgemacht und ihre Helden für den Förderpreis nominiert. 20 heimliche Helden aus den vier Geschäftsregionen Gießen, Wetterau, Wetzlar und Marburg wurden durch Witteck in einem Kurzinterview vorgestellt. Anschließend überreichte er ihnen eine Urkunde und ein persönliches Geschenk, sowie dem jeweiligen Verein eine Spende über 1000 Euro. 50 Bewerbungen hatte die Jury in besonderem Maße überzeugt und auch diese heimlichen Helden

waren zur Feierstunde eingeladen und wurden mit jeweils 700 Euro belohnt. Darüber hinaus erhielt jeder Verein, dessen Bewerbung berücksichtigt wurde, eine Spende von 250 Euro.

„Ihr außergewöhnliches Engagement soll heute im Mittelpunkt stehen und gewürdigt werden. Denn mit Ihrem ehrenamtlichen Einsatz helfen Sie, teils ganz still und leise, vielen Menschen von jung bis alt. Durch Sie entsteht hier in Mittelhessen ein aktives Vereinsleben und damit eine attraktive Infrastruktur in der Region“, lobte Witteck.

## Sich in der Freizeit für andere einsetzen, ohne viel Aufhebens darum zu machen

Begleitet wurde die Preisübergabe von einer faszinierenden Show des Gedankenlesers und Mentalisten Klaus Lüpertz alias „Traumwandler“. Mit seinen geheimnisvollen Fähigkeiten begeisterte er Jung und Alt.

■ Jüngste Heldin des Jahres 2016 war die 13-jährige Lucy Sättler vom Beuerner Tennis-Club, die sich nicht nur um den Platz und in den Ferien um Kinder bemüht, sondern auch Flüchtlingskindern, die den Weg in den Tennisverein gefunden ha-

ben, bei der Integration hilft. Diese erhielt ebenso die mit 1000 Euro für den Verein verbundene Auszeichnung „Heimliche Heldin“.

■ Seit der Gründung des Kirchenchors des Männergesangsvereins Frohsinn 1887 Lahntal ist Heinrich Bonacker aktives Mitglied. Seine Kameraden nennen ihn liebevoll den „Vereins-Elektriker“. Er organisiert unter anderem zahlreiche Veranstaltungen, stellt dafür seinen Traktor zur Verfügung, kümmert sich um den Aufbau und den Blumenschmuck.

■ Heike Hermenau ist bereits seit der Gründung im Verein „alt und jung Wetzlar“. Dort hat sie den ehrenamtlichen Besuchsdienst aufgebaut und kümmert sich darum, dass die alten und behinderten Bewohner des Stephanus Werkes von ehrenamtlichen Helfern besucht werden. Dank ihrer Aktivitäten werden besondere Projekte durchgeführt, zum Beispiel „Kindergartenkinder treffen Senioren“ oder Besuche von Schülerinnen und Schülern bei älteren Mitbürgern.

■ Zu den Geehrten gehörte auch Robert Rapelius (TC Nauborn 77). Er engagiert sich besonders im Jugendbereich des Tennisclubs. Unter dem Motto „Jugend weg von der Straße“ veranstaltet er regelmäßig Tage der offenen Tür, verteilt Plakate und

Handzettel im Dorf. Sein Plan ging auf: Nach einem kostenfreien Schnupperjahr traten über 50 Jugendliche dem Verein bei. Seit fünf Jahren organisiert Rapelius zudem eine Kooperation mit der Schule, um den Kindern einen attraktiven Schulsport zu ermöglichen und sie für Tennis zu begeistern. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Kindergarten ist im Werden. Neben seinem sportlichen Engagement ist er auch sozial engagiert: Er hilft Jugendlichen bei der Suche einer Lehrstelle und lehrt Flüchtlinge die deutsche Sprache.

■ Rebecca Erkel vom SV Stockhausen ist Mutter zweier kleiner Vereinsmitglieder und unterstützt seitdem den Nachwuchsbereich der Abteilung Handball des SV Stockhausen. Sie organisiert Turniere und kümmert sich um die Mannschaften, die Medaillen, den Kuchenverkauf und die Helfer. Im Training achtet sie darauf, dass der Spaß im Vordergrund steht und die Kinder zu einem Team zusammenwachsen. Mit gemeinsamen Ausflügen und Freundschaftsspielen fördert sie den Zusammenhalt und den Kontakt auch zu Nachbarvereinen.

■ Werner Jung von der Feuerwehr Rechtenbach ist seit über 50 Jahren die gute Seele des Feuerwehrvereins. Seit

vielen Jahren ist er als Jugendwart aktiv und führt Kinder und Jugendliche an die Feuerwehr heran. Damit hat er einen wichtigen Beitrag für den Gewinn von Nachwuchskräften geleistet. Seit über 30 Jahren gehört er zum Vorstand des Vereins und hat in dieser Zeit etliche Veranstaltungen organisiert. Werner Jung kümmert sich zudem um die Funkausstattung der Einsatzabteilung, über die die Lebensretter alarmiert werden und miteinander kommunizieren müssen, um Menschen aus Gefahrensituationen befreien zu können. Als ehrenamtlicher Hausmeister und Mädchen für alles betreut er das Gerätehaus, sorgt für reibungslose Abläufe und den täglichen Bedarf.

■ Janosch Baumann ist Truppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Cleeburg. Ganz besonders engagiert er sich in der Jugend- und Kinderfeuerwehr und organisiert für diese und neue Interessenten zahlreiche Veranstaltungen. Seine besondere Heldenfunktion liegt im Bereich und der Betreuung der Minifeuerwehr. Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass es eine Warteliste gibt. Dank seiner Hartnäckigkeit konnte Janosch Baumann Sponsoren gewinnen, die eine einheitliche Kleidung für die Kleinen gestiftet haben.